

Gedächtnis - Ausbildung

Die Wissenschaft des Wahrnehmens, Erinnerns und
Zurückrufens

Von

WILLIAM WALKER ATKINSON

vom Pennsylvania-Gerichtshof

Verfasser von Gedankenkraft; Gesetz des Neu-Gedankens usw.

Mit Authorisation übersetzt und bevorwortet von

Dr. J. H. WALLFISCH, V. D. M.

„Wie Wachs aufnehmen — wie Diamant festhalten“



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2020
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903302-95-2



VORWORT DES ÜBERSETZERS.

Wer fremde Sprachen kennt und Artikel usw. übersetzt hat, der weiß, welche Schwierigkeiten einem dabei in den Weg treten. Ich will hier keine Theorie der Übersetzungskunst — denn eine solche ist es tatsächlich! — entwickeln. Wenn ich darauf hinweise, dass im vorliegenden Fall an den Übersetzer noch größere Anforderungen gestellt wurden, als sonst in vielen Fällen, so soll damit keineswegs gesagt sein, dass vorliegendes Buch in schwerverständlicher Sprache geschrieben sei. Keineswegs! Der geistreiche, tiefblickende Verfasser behandelt sein Thema in einer Weise, dass es von jedermann verstanden und, ohne Unterschied des Bildungsgrades, eines jeden Beifall haben wird. Extreme sind glücklich vermieden, und überall findet man eine Anlehnung an das Natürliche, das insoweit stichhaltig — weil absolut — ist, als wir es wirklich richtig auffassen und verstehen. Allem Ballast künstlicher Spielerei ist der Verfasser abhold. Wer sich seiner Führung anvertraut, wird das Ziel erreichen: ein vorzügliches Gedächtnis bekommen, oder wenigstens ein wesentlich besseres.

Dieses denjenigen deutscher Zunge vermittelt zu haben, ist das Vorrecht des Übersetzers. Er hat sich redlich bemüht, bei möglichster Anlehnung an das Original der Klarheit und Deutlichkeit Vorschub zu leisten. Sollten sich (trotzdem oder gerade dadurch) einige Härten im Ausdruck oder fremdländische Anklänge eingeschlichen haben, so bittet er im Voraus um freundliche Nachsicht.

Dem Buch aber wünscht der Übersetzer die weiteste Verbreitung, die es auch vollauf verdient.

Berlin.

Dr. Wallfisch.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort des Übersetzers	3
I. KAPITEL. — Das unterbewusste Lagerhaus	11
Handelt von der großen, unterbewussten Region des Geistes, die außerhalb des Bewusstseinsgebietes liegt, die der Wohnsitz des Gedächtnisses ist, das Lagerhaus der durch die Sinne empfangenen Eindrücke. — Das Verhältnis des Gedächtnisses zu diesem großen Lagerhaus wird besprochen, und zahlreiche Beispiele und Illustrationen werden gegeben, die da zeigen, dass nichts jemals vergessen wird, und wie scheinbar vergessene Tatsachen unter gewissen Umständen wieder hervorgehoben werden können. — Unsere Eindrücke liegen verborgen in den tiefen Nischen der unterbewussten Verstandesregion, auf die Stunde ihrer freiwilligen oder unfreiwilligen Wiederbelebung wartend — Das Studium dieses Kapitels wird neues Licht auf den Gegenstand der Gedächtnisausbildung werfen.	
II. KAPITEL. — Aufmerksamkeit und Sammlung	19
Handelt von dem großen psychologischen Gesetz, dass die Stärke des ursprünglichen Eindruckes entscheidend ist für den Fähigkeitsgrad des Sich-Erinnerns und in das Gedächtnis Zurückrufens, und dass die Kraft des ursprünglichen Eindruckes im gleichen Verhältnis steht zu der Aufmerksamkeit, die dem den Eindruck bewirkenden Subjekt oder Objekt gewidmet worden ist. — Es wird gezeigt, wie das unterbewusste Denkövermögen die empfangenen Eindrücke auf Lager legt, und wie jene, welche sorgfältig aufgespeichert wurden, leichter gefunden und in das Bewusstseinsgebiet zurückgebracht werden können. — Es werden Beispiele und Illustrationen gegeben	

und die Punkte Aufmerksamkeit, Interesse und Konzentration in ihrem Verhältnis zur Gedächtnisausbildung besprochen.

III. KAPITEL. — Aufnehmen von Eindrücken

27

Handelt von den Gesetzen, die das Aufnehmen von Eindrücken regieren. — Wie Eindrücke klar und deutlich erfasst und zurückbehalten werden. — Der Unterschied zwischen freiwilliger und unfreiwilliger Aufmerksamkeit. — Wie Sinneseindrücke aufgenommen werden. — Wie die Sinne erzogen werden, Eindrücke schnell aufzunehmen und aufzuspeichern. — Die Notwendigkeit sorgfältigen Beobachtens usw. — Zahlreiche Illustrationen werden gegeben, um den wunderbaren Stärkegrad des Empfindungsvermögens, der Beobachtung und des Gedächtnisses zu zeigen, der von Personen in allen Zeitaltern und Ländern erreicht wurde durch sorgfältiges und verständiges Üben. — Bemerkenswerte Beispiele und interessante Anekdoten werden gegeben, um den in diesem Kapitel behandelten Gegenstand zu illustrieren.

IV. KAPITEL. — Eindrucksaufnahmefähigkeit des Auges und das Gedächtnis

39

Handelt von dem Aufnehmen von Eindrücken durch den Gesichtssinn. — Die große Wichtigkeit der Erziehung des Auges, Eindrücke klar und deutlich aufzunehmen. — Der Nutzen solcher Schulung im Alltags- und Geschäftsleben. — Der Nutzen solcher Erziehung für die Gedächtnisausbildung. — Es wird gezeigt, dass die meisten Leute auf die Dinge mehr blicken, als sie „sehen.“ — Interessante Beispiele und Illustrationen werden gegeben, die da zeigen, wie diese Fähigkeit entwickelt worden ist von jenen, welche ihre Aufmerksamkeit dem Gegenstand gewidmet haben; auch werden die allgemeinen Regeln mitgeteilt, welche der Entwicklung und Ausbildung dieser Geistesfähigkeit zu Grunde liegen.

V. KAPITEL. — Übungen im Eindrücke aufnehmen durch das Auge

49

Handelt von den Mitteln, wodurch die Fähigkeit sorgfältigen Beobachtens und Deutlichsehens entwickelt und gepflegt werden kann, damit der Studierende imstande sei, klare und deutliche Eindrücke von Dingen, die ihm vor Augen kommen, aufzunehmen und aufzubewahren. — Interessante und nützliche

Übungen werden dem Studenten gegeben, ihm zu helfen in der „Kunst des Sehens“, welche (wenn sorgfältig ausgeführt) die Fähigkeit des Beobachtens bis zu einem wunderbaren Stärkegrade entwickeln und nicht nur das Gedächtnis sehr kräftigen, sondern den Schüler auch zu einem guten Beobachter machen und seine allgemeine Nützlichkeit vermehren werden. — Die Wichtigkeit des Gegenstandes wird nicht allgemein verstanden.

VI. KAPITEL. — Eindrucksaufnahme durch das Ohr und das Gedächtnis

58

Handelt von dem Aufnehmen von Eindrücken durch den Gehörssinn. — Der Vorteil der Pflege dieser Fähigkeit. — Die diese beherrschenden Gesetze. — Beispiele wunderbarer Auffassung durch das Ohr und das Gedächtnis usw. — Diese Phase des Gegenstandes ist eine, welche gewöhnlich nur geringe Aufmerksamkeit von den Lernenden bekommt, und dennoch hängen einige der wichtigsten Punkte in der Entwicklung des Gedächtnisses von der Pflege und Entfaltung der „Ohraufmerksamkeit“ ab. — Lange Zeitalter hindurch wurden die religiösen, philosophischen und gesetzlichen Lehren der alten Völker von Mund zu Ohr überliefert, wobei das Gedächtnis Leistungen vollbrachte, die man jetzt fast für unmöglich hält, die aber von jedem nachgemacht werden können, der der Sache genügend Aufmerksamkeit widmet.

VII. KAPITEL. — Übungen in der Eindrucksaufnahme durch das Ohr

64

Handelt von der Entwicklung der Gehör-Eindrucksaufnahme und Gedächtnis gemäß dem vorhergehenden Kapitel und gibt zahlreiche Übungen zwecks Entwicklung und Pflege der Fähigkeit intelligenten Hörens. — Beispiele sehr entwickelter Ohr-Auffassungsfähigkeit zeigen uns, dass die meisten Leute den Gehörssinn nur unvollkommen besitzen und nur geringe Aufmerksamkeit dem Gehörten schenken, und dass diese Fähigkeit sehr entwickelt und gekräftigt werden kann durch verständiges Üben. — Maßgebende Autoritäten haben festgestellt, dass „die Hälfte der existierenden Taubheit das Resultat der Unaufmerksamkeit ist“, und die Hälfte der schwachen Gedächtnisse auf dieselbe Ursache zurückzuführen sind. — Die Übungen haben den Zweck, diesen Schaden gut zu machen. — Dieses Kapitel enthält ein wertvolles System, Gehörtes ins

Gedächtnis zu fassen nach den von den alten Hindu-Lehrern dargelegten Grundsätzen, wonach sie ihre heiligen Lehren überlieferten.

VIII. KAPITEL. — Gedankenverbindung

73

Handelt von dem großen Gesetz des Geistes, wovon sehr viel die Fähigkeit des Sich-Erinnerns abhängt, bekannt als Ideenassoziation. — Die Folge unserer Gedanken ist ebenso sehr das Resultat eines Gesetzes, wie das Steigen und Fallen der Flut. — Unsere Gedanken und festgehaltenen Eindrücke sind immer miteinander vereinigt auf irgendeine Weise, obzwar es zuweilen schwierig ist, die Verbindungslinie zu finden. — Dieses Kapitel behandelt den Gegenstand der Gedankenverbindung (Ideenassoziation) und zeigt die verschiedenen Formen und Gesetze, die diese regieren. — Nebst Aufmerksamkeit ist dieser Punkt der wichtigste in der Gedächtnisausbildung, und der Gegenstand selbst ist voll von Interesse und eröffnet ein großes Gedankengebiet.

IX. KAPITEL. — Einfallen, Erinnerung und Wiedererkennen.

80

Handelt von diesen drei Operationen des Geistes, welche oft für ein und dieselbe Sache gehalten werden. — Die Unterschiede werden klargestellt, und jeder Ausdruck wird deutlich beschrieben und auseinandergelegt. — Einfallen (*remembrance*) ist das Wort, das den Prozess des Erinnerungsvermögens (*memory*) bedeutet, wodurch aufgespeicherte Eindrücke ohne Willensanstrengung wieder in das Bewusstseinsgebiet kommen, wie durch Gedankenverbindung, Ähnlichkeit usw. — Erinnerung (*recollection*) ist das Wort, das gebraucht wird, jenen Gedächtnisprozess zu beschreiben, wodurch eine Sache mit Willensanstrengung zurückgerufen wird. — *Wiedererkennen* (Anerkennung, Bestätigung, [*recognition*]) ist derjenige Gedächtnisvorgang, wodurch wir beim Sehen oder Hören einer Sache erkennen, dass wir sie schon vorher gesehen oder gehört haben.

X. KAPITEL. — Allgemeine Grundsätze betreffs Eindrücke.

86

Handelt von den dreizehn allgemeinen Grundsätzen, die den Gegenstand „Eindrücke“ beherrschen — Diese dreizehn

Grundsätze schließen praktisch alles über „Eindrücke“ in sich ein, deren Aufnahme, Bewahren, Wiederhervorrufen; das Wissen derselben wird dem Schüler ermöglichen, den ganzen Gegenstand in einer Nussschale zu haben. — Jeder Grundsatz ist deutlich dargestellt und von Auseinandersetzungen und Illustrationen begleitet. — Dieses Kapitel allein, wenn sorgfältig studiert, wird dem Schüler eine gute Erziehung in der Theorie und Praxis der Gedächtnisausbildung geben und könnte gut zur Füllung eines ganzen Buches ausgedehnt werden.

XI. KAPITEL. — Das Sammelssystem der Gedächtnisausbildung

97

Handelt von einem rationellen, praktischen, leicht sich anzueignenden System der Gedächtnisausbildung, welches nach der Meinung des Verfassers dieses Buches die beste und einzig praktische Methode der Entwicklung des Gedächtnisses als eines Ganzen ist. — Dies ist eine moderne Darstellung des Systems, gebraucht von den Alten in Indien, Griechenland, Island und anderen Ländern, den Geist der Studenten zu erziehen, dass sie die Legenden, religiösen Bücher, Philosophie und Gesetze der Völker sich aneignen und aufbewahren möchten, wodurch es für diese Schüler eine gewöhnliche Sache war, Bücher auswendig zu lernen, die an Umfang unsere Bibel übertreffen. — Vollständige Instruktionen und Anleitungen werden zur Entwicklung des Gedächtnisses durch dieses große System gegeben.

XII. KAPITEL. — Das Zehnfragen-Gedankensystem

107

Handelt von einer neuen und rationellen Methode, aus dem unterbewussten Lagerhaus die gemischte Zusammenstellung der besonderen Auskunft hervorzuholen, die jede Person bezüglich verschiedener Gegenstände aufgespeichert hat, deren Kenntnis aber unnütz und ungebraucht ist aus Mangel an System in der Aufspeicherung und durch Fehlen der Kenntnis einer Methode, wodurch dieses zersplitterte Wissen gesammelt werden könnte. — Dieses System, wenn man es beherrscht und ausübt, wird ungeheuer die nützliche Information vermehren, so dass man darüber verfügen kann, und macht einen „gut informiert“ über Dinge, über die man anscheinend nur wenig weiß. — Es öffnet die Augen und bringt bemerkenswerte Re-

sultate zuwege — Dieses Kapitel enthält auch eine Erklärung des „analytischen Memorierens“.

XIII. KAPITEL. — Zahlen-, Daten- und Preisgedächtnis 113

Behandelt die Entwicklung des Gedächtnisses auf diesen sehr interessanten Gebieten, welche so wichtig für Mann und Frau in ihrem Alltags- und Geschäftsleben sind. — Nichts ist so belästigend für den Schüler, als das Vergessen von Zahlen, und das Unvermögen, sich der Preise und Zahlen zu erinnern, hat sich als Untergang so manches vielversprechenden jungen Geschäftsmannes erwiesen. — Dieses Kapitel geht auf den Gegenstand deutlich ein und gibt Darstellungen schlechter Gedächtnisse auf diesen Gebieten und zeigt Methoden, wodurch Kräftigung zu haben ist. — Übungen und Anleitungen werden gegeben, welche sich dem Schüler als wertvoll erweisen werden.

XIV. KAPITEL. — Ortsgedächtnis 118

Handelt von der Geistesfähigkeit, welche, wenn gut entwickelt, einen befähigt, seinen Weg nach fremden Orten fast instinktiv zu finden, und welche, wenn mangelhaft, einen verursacht, „sich zu verlaufen“ an Plätzen, mit denen man bekannt sein sollte. — Der Gegenstand wird mit der Absicht behandelt, zu zeigen, wie die Fähigkeit entwickelt werden kann, ausgehend von der Wichtigkeit ihrer Erziehung und Pflege. — Anleitung, Beispiele und Übungen werden in gut erprobten und geprüften Grenzen gegeben, und das sorgfältige Studium dieses Kapitels sollte einen guten Anlauf nehmen lassen auf dem Wege zu einer großen Stärkung seines Ortssinnes, seines Ortsgedächtnisses und der Fähigkeit, „sich zu orientieren“.

XV. KAPITEL. — Gesichts- (Physiognomie-), Personen- gedächtnis 123

Behandelt die Fähigkeit, sich der Gesichter jener zu erinnern, mit denen wir in Berührung kommen. — Zeigt die Wichtigkeit, ein gutes Personengedächtnis zu haben und die Unannehmlichkeiten, die ein schwaches Gedächtnis dieser Art mit sich bringt. — Dieses Kapitel behandelt diese Sache im Fortschreiten von der Ursache zum Heilmittel, und ein sorgfältiges Studieren und Anwenden der dargelegten Grundsätze wird zweifellos eine große Entwicklung und Kräftigung in dieser Bezie-

hung zur Folge haben. — Es wird kein Versuch gemacht, irgendeine „Trick-Methode“ zu lehren; der hierbei befolgte Leitgedanke ist der, dass eine vernünftige Erziehung der Fähigkeit eine Kräftigung dieser selbst bewirken muss, was wiederum die Ursache eines gekräftigten Gedächtnisses dieser Art sein wird. — Übungen sind mit eingeschlossen.

XVI. KAPITEL. — Namensgedächtnis

127

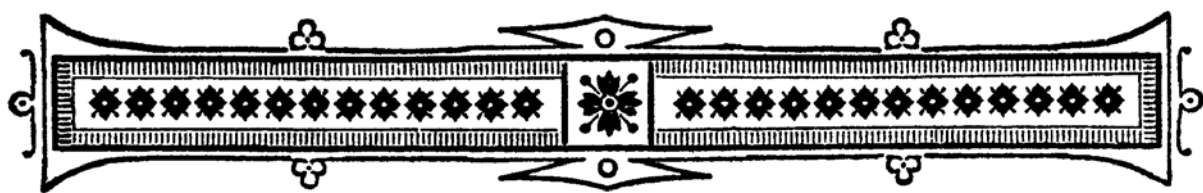
Handelt von diesem sehr wichtigen Punkt der Gedächtnisausbildung. — Die Pflege des Gesichtsgedächtnisses. — Diese Fähigkeit ist eine sehr wichtige im Geschäfts- und öffentlichen Leben, und ein schwaches Personengedächtnis hat vielfach auf Seiten derer, die man zu beachten übersehen hat, böse Gefühle zur Folge. — Jene Fähigkeit kann erzogen und entwickelt werden ebenso, wie andere, und dieses Kapitel behandelt diesen Punkt der Entwicklung, indem es die Ursache des schlechten Gedächtnisses dieser Art nennt und die besten Methoden seiner Kräftigung durch Erziehen und Entwickeln der Fähigkeit selbst. — Beispiele und Übungen sind beigelegt, die ebenso interessant, wie lehrreich sind.

XVII. KAPITEL. — Künstliche Systeme

135

Handelt von den vielen künstlichen Systemen der Gedächtniserziehung, die dem Publikum angeboten wurden in allen Zeitaltern und unter allen Völkern; zeigt das allgemeine Wesen der hervorragendsten Systeme und lenkt die Aufmerksamkeit auf ihre schwachen Punkte. — Die Geschichte dieser Systeme führt den Leser zurück in die Zeit des Simonides, 500 v. Chr., und zeigt, wie die alten Systeme aufgeputzt sind und sich als neue anbieten durch ihre „Erfinder.“ — Dieses Kapitel wird sich jenen interessant erweisen, welche den Dingen gern bis an die Wurzel nachgehen und dann die Entwicklung der Sache verfolgen. — Das Lesen dieses Kapitels wird den Leser befähigen, die Ansprüche vieler weithin in Zeitungen angebotenen Systeme zu verstehen und wird ihm zeigen, dass es „nichts Neues unter der Sonne“ gibt, insoweit es „patentierte Systeme des Auswendiglernens“ betrifft.





ERSTES KAPITEL.

Das unterbewusste Lagerhaus.

Handelt von der großen, unterbewussten Region des Geistes, die außerhalb des Bewusstseinsgebietes liegt, die der Wohnsitz des Gedächtnisses ist, das Lagerhaus der durch die Sinne empfangenen Eindrücke. — Das Verhältnis des Gedächtnisses zu diesem großen Lagerhaus wird besprochen, und zahlreiche Beispiele und Illustrationen werden gegeben, die da zeigen, dass nichts jemals vergessen wird, und wie scheinbar vergessene Tatsachen unter gewissen Umständen wieder hervorgerufen werden können. — Unsere Eindrücke liegen verborgen in den tiefen Nischen der unterbewussten Verstandesregion, auf die Stunde ihrer freiwilligen oder unfreiwilligen Wiederbelebung wartend. — Das Studium dieses Kapitels wird neues Licht auf den Gegenstand der Gedächtnisausbildung werfen.

Wir können uns keine klare Vorstellung von dem Wesen des Gedächtnisses machen oder von den die Fähigkeiten des Wiedergedenkens und Sich-Erinnerns regierenden Gesetzen, es sei denn, dass wir etwas verstehen von jener großen Geistesregion, die den Psychologen als das unterbewusste Gebiet der Denkfähigkeit bekannt ist. Früher lehrte man, dass der Geist sich alles dessen bewusst sei, was in ihm vorgeht; aber die fortgeschrittene Auffassung unserer Zeit erkennt nun an, dass Bewusstsein nur einen geringen Teil des ganzen Denkprozesses bildet. Unterbewusste Ideen, Eindrücke, Erregungen und Gedanken spielen eine sehr wichtige Rolle in der Gedankenwelt. Man ist nun der Ansicht, dass in jedem bewussten Akt viel ist, das zur Region des Unterbewussten gehört. In jedem bewussten Akt ist ein Hintergrund des Unterbewusstseins.